



Ort: St. Marien

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Teilnehmer Pfarreirat:

Michael Ostholthoff

Ruth Gerdes

David Schütz

Markus Wenzel

Irene Große Erdmann

Margarete Große Gellermann

Bernd Genz

Almuth Meller

Markus Nolte

Jutta Redlich

Maria Sandhofe

Michael Sinder

Gäste:

Christiane Pinger

Beratendes Mitglied:

Jessica Müller

Vertretung Pastoralteam:

Georg Kleemann

Vertretung Kirchenvorstand:

Annika Ort

Entschuldigt:

Olaf Brümmer

Jürgen Bücken

Sybille Schiffer

1. Der Rat des Pastoralen Raums Haltern – Marl hat Hendrik Matena aus Lippramsdorf (St. Lambertus) als weiteres ehrenamtliches Mitglied in das Leitungsteam gewählt. Somit sind nun alle 3 Pfarreien des Pastoralen Raums im Leitungsteam vertreten.

2. Schwerpunktthema: Quo Vadis St. Sixtus? Teil 2

Im Vorfeld des für den 16.06.26 vereinbarten Treffens mit Vertretern aus dem Fachbereich Personalmanagement des Bistums zum Thema:

„Orientierungsrahmen für den Einsatz des Seelsorgepersonals bis 2030“

wurde das Seelsorger Team gebeten, die jeweiligen Arbeitsbereiche in den Kategorien:

Diakonales Handeln / Leitungsaufgaben / Gottesdienst / Verkündigung / Verbände & Gruppen

wie folgt abzubilden:

Diakonales Handeln	Häufigkeit pro				Zeitbedarf
	Tag	Woche	Monat	Jahr	pro Einheit
	(h)				
Tätigkeiten / Tätigkeitsgruppen					
-					
-					
-					
-					
-					

sowie folgende Fragen zu beantworten

1. Gibt es bestimmte Zukunftsplanungen, die wir hinsichtlich Deiner Person für die nächsten 10 Jahre bedenken sollten? (Wünsche nach Fortbildung, Freistellung, Versetzung, Stellenumfang-Änderung)
Natürlich ist diese Angabe nicht in Stein gemeißelt, wenn es aber schon jetzt konkrete Planungen geben sollte, wäre es hilfreich, diese frühzeitig berücksichtigen zu können.
2. Für alle, die in den nächsten Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheiden werden: gibt es schon konkrete Daten der Verrentung?
3. Welche Tätigkeitsfelder haltet Ihr für absolute Pflichtfelder, auf die nicht verzichtet werden kann?

4. Was sind die 3 Arbeitsfelder, die Du bis zuletzt weiterführen würdest, weil an Ihnen Dein Herz besonders hängt?
5. Welche Deiner Tätigkeiten unterliegen in besonderer Weise dem Jahresrhythmus? Welche Schwerpunktzeiten gibt es?

3. Absprachen zur weiteren Arbeit im Pfarreirat

Am 17.10.26 findet im Anna-Saal des Altenwohnhauses St. Anna von 10 – 17 Uhr unser Klausurtag statt (Moderation: Michaela Bans)

Mögliche Themen ergeben sich zum Beispiel aus Fragen zur Satzung des Pfarreirats und zum 2018 erstellten Pastoralplan (s. Anhang)

4. Termine

Das Charity Festival „**Rock gegen Krebs**“ mit 11 Bands auf 2 Bühnen findet am **13. Juni von 11 – 22 Uhr** im Freibad Haltern statt



Am **02. Juni** findet die Pfarreiratssitzung gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und dem Seelsorgeteam statt. Diese wollen wir in der nächsten Sitzung des Pfarreirats (**11. Mai**) vorbereiten. Bitte schickt Anregungen, Themen, Fragen zur gemeinsamen Arbeit mit dem Kirchenvorstand bis zum **03. Mai** an folgende E-Mail-Adresse

markuskonrad.wenzel@gmail.com

Nächste Sitzung: 11.05.2026 19:30Uhr

Anhang



Auszug aus der Satzung für Pfarreiräte im Bistum Münster - Aufgaben und Verantwortlichkeit

§ 2 Aufgaben des Pfarreirates

- erarbeitet, evaluiert und entwickelt das Pastoralplan weiter (**Pastoralplan Stand 2018**)
(Orientierung an den pastoralen Leitideen der Diözesanebene)
- wirkt bei der Erstellung des Haushalts - und Stellenplans mit dem Recht der Erörterung mit
=> **wann erfolgt das?**
- berichtet den Pfarreimitgliedern mindestens jährlich z. B. in einer Pfarrversammlung über seine Arbeit
=> **Termin festlegen, inhaltliche Vorbereitung**

§ 13 Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand / Kirchenausschuss

- (3) Der Pfarreirat lädt in der Regel einmal im Jahr den Kirchenvorstand/Kirchenausschuss zu einer gemeinsamen Sitzung ein. Hierbei legt er insbesondere die **strategische mittel- und langfristige Ausrichtung** der Pfarrei und die **pastoralen Grundsätze der Vermögensverwaltung** fest.
- ⇒ **Treffen jährlich, aber die Ausrichtung soll mittel - und langfristig gelten**
 - ⇒ **Wie lauten die pastoralen Grundsätze der Vermögensverwaltung?**



Auszug aus dem Protokoll der Pfarreiratssitzung vom 20.05.25

TOP 5: KV- und Pfarreiratswahlen

Der PRR soll innovativer werden, es soll ein „Traum von Kirche“ gedacht und Ideen entwickelt werden. => **Wurden konkrete Schritte angedacht / unternommen?**



Auszug aus dem Pastoralplan - caritative Angebote von den Gemeinden der Pfarrei (Stand 2018) (1)

II. Diakonia – den Glauben leben

Caritative Angebote von den Gemeinden der Pfarrei (1) => welche Angebote sind noch aktuell? Gibt es inzwischen weitere Angebote?

- Begegnungs-Vormittag für Senioren, die von der Caritas zu Hause betreut werden; reihum 1x / Monat von allen 9 Gemeinden ausgerichtet
- Besuch der Altenwohnhäuser
- Bunter Nachmittag für Bewohner der Altenwohnhäuser; Einladende Frühjahr St. Joseph, Herbst St. Marien
- Besuch der älteren und kranken Gemeindemitglieder
- Freitags-Mittagessen in Flaesheim
- Kaffeetrinken und Austausch für polnische Pflegekräfte und Angehörige in St. Lambertus 1x / Jahr
- Deutschsprachkurs für polnische Pflegekräfte alle 2 Wochen in St. Lambertus
- Frühstück am Freitag im Josefshaus 1x / Monat
- Suppenküche 2x / Woche



Auszug aus dem Pastoralplan - caritative Angebote von den Gemeinden der Pfarrei (Stand 2018) (2)

II. Diakonia – den Glauben leben

Caritative Angebote von den Gemeinden der Pfarrei (2) => welche Angebote sind noch aktuell? Gibt es inzwischen weitere Angebote?

- Suppenküche 2x / Woche
- Urlaub ohne Koffer
- Aktion Babykorb
- Anti-Rost
- Anbindung des Ernst-Lossa-Hauses (Behinderte wohnen in Haltern) an St. Marien
- Integrativer Spielnachmittag mit Behinderten und Nichtbehinderten ausgerichtet von den Caritasgruppen St. Marien und St. Joseph 1x / Jahr
- Notfallhilfe
- Wohnraumbeschaffung in St. Antonius und St. Sixtus (Markt 10)
- Begleitung von Flüchtlingen (Patenschaften, Mitarbeit im Weltcafé)



Ziele aus dem Pastoralplan – was die Pfarrei will (1) (Stand 2018)

- Welche Ziel sind erreicht?
- Wie ist der aktuelle Stand der für die Umsetzung eingeleiteten Maßnahmen?

Wir wollen:

- Begabungen von Menschen entdecken und fördern
- das Bewusstsein von Menschen dafür stärken, dass alle Begabungen und Stärken gleich wichtig sind
- Freiräume schaffen und grundsätzlich eine Haltung der Ermöglichung einnehmen, damit Menschen sich entwickeln können
- in unsere Kirchen, Pfarrheimen, Kindergärten, Altenheimen, etc. Räume für Begegnungen schaffen, in denen so unbürokratisch wie möglich viele Formen der Begegnung möglich sein können und „Aktionsräume“ für vielfältige Begabungen geschaffen werden
- unsere vorhandenen Räume und Gebäude einer kritischen Prüfung unterziehen und die Gegebenheiten so gestalten, dass unsere Räume auch für Außenstehende attraktiv sind und auf diese Weise Begegnung ermöglicht wird
- Ansprechpartner für die Gemeinden und die Gruppen sowie für verschiedene Aufgabenbereiche benennen
- Rahmenbedingungen – auch finanzielle – transparent formulieren



Ziele aus dem Pastoralplan – was die Pfarrei will (2) (Stand 2018)

- Welche Ziel sind erreicht?
- Wie ist der aktuelle Stand der für die Umsetzung eingeleiteten Maßnahmen?

Wir wollen:

- gute Voraussetzungen für das Engagement von Ehrenamtlichen schaffen, ihnen Verantwortung zusprechen und entsprechende Fortbildungen anbieten oder finanzieren
- in Zukunft mehr Menschen für ganz konkrete, eng umrissene und zeitlich gestaffelte Funktionen (z.B. Hausaufgabenhilfe, Behördengänge, Rechtsberatung...) gewinnen.
- das Josefshaus im Zentrum unserer Stadt als niederschweligen Anlaufpunkt des caritativen Handelns unserer Pfarrei profilieren und es als Beratungsstelle und Treffpunkt ausbauen.
- eine engagierte und koordinierte Öffentlichkeitsarbeit auch als ein Mittel zur Bewusstseinsbildung in unserer Stadt nutzen und verbessern.
- wollen wir durch den Ausbau der musikalischen Kinder- und Jugendarbeit und durch Chorprojekte dafür sorgen, dass sogar noch mehr Menschen hier partizipieren können.
- das Bedürfnis der Menschen persönlich in der Liturgie angesprochen zu werden verstärkt aufgreifen und Liturgieformen weiterentwickeln, die mit einer deutlichere Zielgruppenorientierung mehr Menschen ansprechen
- Kinder motivieren, sich in unsere Gottesdienste einzubringen. Die Messdienerarbeit ist dabei ein Feld, dem wir uns zukünftig verstärkt zuwenden wollen